

Barbara Scheidegger-Conrad
Gemeinderätin SP
Hauptstrasse 22
8307 Bisikon

Peter Stiefel
Gemeinderat FDP
Gartenstrasse 2
8307 Effretikon

An die Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Frau Regula Kuhn
Stadthaus/Märtplatz 29
8307 Effretikon

EINGANG
11. Juni 2008
BÜRO GGR
Illnau-Effretikon

Bisikon und Effretikon, den 10. Juni 2008

Interpellation

Fusion der Gemeinde Kyburg mit Illnau-Effretikon

Kyburg grenzt an First, ist somit eine Nachbargemeinde von Illnau-Effretikon, zählt 400 Einwohnerinnen und Einwohner und liegt in einer schönen, naturnahen Umgebung. Neben dem eigentlichen Dorf gehören sechs Aussenwachen zur Gemeinde, die wegen des Schlosses mit historischem Hintergrund einen überregionalen Bekanntheitsgrad geniesst. Es bestehen seit längerem Synergien mit Illnau-Effretikon (Zivilstandsamt, AHV-Zweigstelle; Zivilschutzorganisation, reformierte Kirchgemeinde) und dank den direkten Busverbindungen zu den Bahnhöfen Illnau und Effretikon ist der Kyburger ÖV Illnau-Effretikon-orientiert.

Kyburg ist aber auch eine jener Gemeinden, die in absehbarer Zeit vom Regierungsrat gezwungen werden könnten, mit einer grösseren zu fusionieren. Diese Tendenz zeichnet sich aus Gründen von Effizienz, Finanzierbarkeit von Dienstleistungen und nicht zuletzt aus Fairnessgedanken bezüglich des Finanzausgleiches ab. Ein entsprechender Vorstoss wird demnächst im Kantonsrat behandelt.

Im Januar 2008 hat eine engagierte Gruppe von Kyburger Einwohnerinnen und Einwohnern eine Initiative beim Gemeinderat eingereicht, mit der sie diesen auffordert, eine Fusion mit einer der umliegenden Gemeinden zu prüfen und entsprechende Abklärungen vorzunehmen. Sie begründet ihren Vorstoss damit, dass ohne Gemeindefusion eine Dienstleistungs-Finanzierung bereits heute kaum mehr fragbar ist.


Die Interpellanten sind der Überzeugung, dass die Erweiterung von Illnau-Effretikon um Kyburg eine in verschiedener Hinsicht attraktive Aufwertung bedeutet

und stellen dem Stadtrat die folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat ebenso der Meinung, dass bei einer Fusion von Kyburg mit Illnau-Effretikon für beide Parteien die positiven Effekte überwiegen und daraus eine Win-Win-Situation resultiert?
2. Welche Abklärungen betreffend Fusion hat der Stadtrat bereits getroffen, und haben diesbezüglich schon gemeinsame Gespräche stattgefunden?
3. Welche finanziellen Aufwendungen müsste Illnau-Effretikon für die Fusion erbringen und welche Kosten würden bei der anschliessenden Zusammenarbeit jährlich anfallen?
4. Kann der Stadtrat einen ungefähren „Fahrplan“ nennen, wie lange der ganze Prozess dauern dürfte?

Besten Dank für die Beantwortung
und freundliche Grüsse


Barbara Scheidegger-Conrad


Peter Stiefel